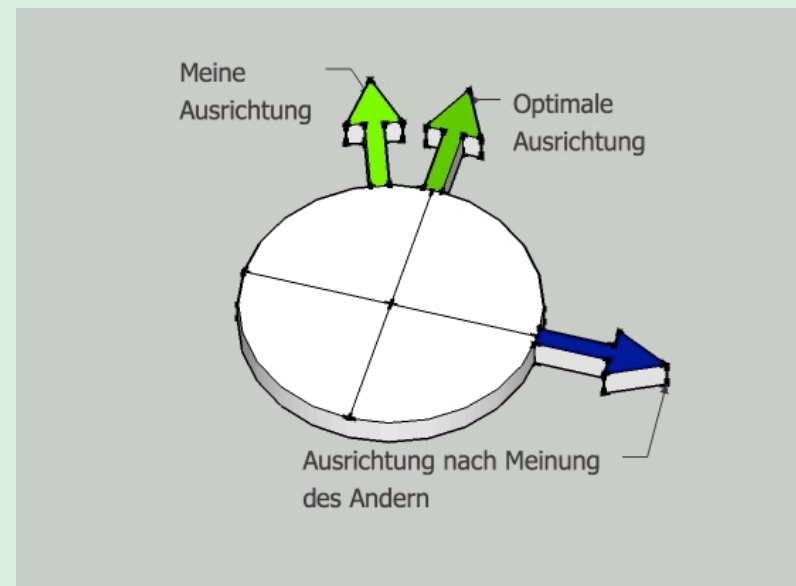


Gebet – ein (un-)glaubliches Vorrecht

Voraussetzungen

1. Wer betet muss glauben, dass Gott hört
2. Wer betet muss glauben, dass Gott handelt
3. Vor Gott ganz ehrlich sein
4. Auf Gott vertrauen und glauben, dass er in jedem Fall das Beste für mich geplant hat
5. Die Bereitschaft, sich von Gott korrigieren zu lassen

- 5a. Manchmal werden Gebete nicht erhört
- 5b. Akzeptieren, wenn Gott meine Pläne durchkreuzt



Gebet – ein (un-)glaubliches Vorrecht

Negative Voraussetzungen

1. Mangelnder Gehorsam
2. Selbstsüchtige Motive
3. Hochmut
4. Verachtung von Mitmenschen
5. Man will von anderen gehört werden
6. Das Gebet als reine Pflichterfüllung
7. Sünden, die man nicht aufgeben will
8. Motiv: Gebetserhörung zur eigenen Ehre
9. Mangelnde Ehrlichkeit vor Gott



Gebet – ein (un-)glaubliches Vorrecht

Auswirkungen des Gebetes

1. Verbindung / Beziehung zu Gott und dadurch zum Leben
2. Das Gebet verändert uns
3. Das Gebet ist nie Zeitverlust
4. Bewirkt Wesenhaftes und Bleibendes
5. Es bewirkt ein Umdenken und Mitdenken
6. Es bewirkt Rettung
7. Es bewirkt Heilung
8. Es bewirkt ein neues Bewusstsein
9. Es belebt und stärkt
10. Es macht ruhig
11. Es vermittelt uns Wegweisung



Gebet – ein (un-)glaubliches Vorrecht

Arten des Gebetes

1. Anbeten / Huldigen
2. Loben und Preisen
3. Bekennen von Sünden
4. Niederknien / Sich vor Gott beugen
5. Danken
6. Hören / Sich auf Gott ausrichten
7. Reden / Sprechen
8. Fürbitte
9. Flehen
10. Rufen
11. Schreien
12. Das Herz ausschütten
13. Klagen
14. Segnen
15. Das gemeinsame Gebet



Gebet – ein (un-)glaubliches Vorrecht

Unsere Lebensbereiche und das Gebet

